

Stadtverwaltung Allendorf (Lumda)

Bahnhofstraße 14

35469 Allendorf (Lumda)

**Protokoll
der 21. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Baufragen,
Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Energie**

Sitzungstermin: Freitag, den 14.08.2020

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 19:50 Uhr

Ort, Raum: Nouvion-Platz, anschl. Friedhof Allendorf

ab 17:15 Uhr großer Saal im DGH in Climbach

Der Vorsitzende des Ausschusses für Baufragen, Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Energie, Herr Lothar Claar, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Ladung und die Tagesordnung ordnungsgemäß zugestellt wurden und der Ausschuss für Baufragen, Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Energie mit sieben anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie gilt somit als beschlossen.

Tagesordnung

**der 21. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Baufragen, Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Energie am 14.08.2020**

- TOP 1: Ortstermin Nouvion-Platz;
hier: Beratung
- TOP 2: Ortstermin Friedhof Allendorf (Lumda);
hier: Besichtigung und Beratung
- TOP 3: Vortrag zum Thema "Straßensanierung";
hier: Vorstellung eines weiteren Planungsbüros
- TOP 4: Anfragen und Mitteilungen
-

**TOP 1: Ortstermin Nouvion-Platz;
hier: Beratung**

Es erfolgt unter allen Anwesenden eine umfangreiche Diskussion über die Möglichkeiten der Gestaltung des Platzes. Herr Hilbert, Bauamt, berichtet zur aktuellen Situation (siehe Anhang). Auch der Gestaltungsplan des durchgeführten Wettbewerbs wird zu Rate gezogen (siehe Anhang). Folgende Vorgehensweise wird von Herrn Claar zusammenfassend vorgeschlagen:

Bei der kommenden Verkehrsschau soll der Platz/Kreuzungsbereich angesprochen werden. Eine mögliche Kreiselbildung o.a. kann hier den bisherigen Nouvion-Platz in seinen Ausmaßen beeinflussen.

Lothar Claar, der Stadtverordnete Sören Conrad und das Bauamt wollen den Platz vermessen und ein Leistungsverzeichnis erstellen mit dem Rückbau (händische Arbeiten, weil einige Leitungen dort im Untergrund verlegt sind) mit dem Rückbau und der Neugestaltung unter Berücksichtigung des Planes aus dem Wettbewerb 2017/2018. Angebote müssen eingeholt werden (zwei bis drei). Dies alles wird dann per Antrag an „Gießener-Land“ und an die Denkmalschutzbehörde gesandt.

Es erfolgte keine Abstimmung hierüber.

**TOP 2: Ortstermin Friedhof Allendorf (Lumda);
hier: Besichtigung und Beratung**

Laut Herrn Hilbert ist es sinnvoll in sogenannten Bauabschnitten (2020 bis 2024) den Friedhof in der Wegegestaltung und weiteren Maßnahmen ein freundlicheres Gesicht zugeben. Die vorhandenen KIP-Mittel (23.000,00 €) sollen für Pflasterungen im vorhandenen Urnenfeld verwendet werden. Die zwei querliegenden Hauptwege sollen mit Pflaster angelegt werden (ca. 1,50 m bis 2 m Breite). Die schmalen Wege zwischen den Urnengräbern (ca. 0,80 m Abstand) soll später in einer s.g. „Wassergebundenen Decke“ angelegt werden. Das derzeit unwegsame Urnengrabfeld soll mit dem Aushub (Erde) der Pflasterwege begradigt werden.

Das neue Erdbestattungsfeld soll zwei Wegepflasterungen (2-2,5 m Breite) erhalten (auch aus den zuvor genannten KIP-Mitteln 23.000,00 €). Es bleibt abzuwarten ob die KIP-Mittel für Urnenfeld und Grabfeld ausreichen. Entsprechende Kürzungen oder Erweiterung behalten wir uns in der Ausschreibung vor.

**TOP 3: Vortrag zum Thema "Straßensanierung";
hier: Vorstellung eines weiteren Planungsbüros**

Das Büro KC-Becker stellt sich und seine Vorgehensweise in der Straßenzustandserfassung vor. Einzelne Fragen aus der Sitzung werden von Herrn Becker ausführlich beantwortet. Herr Becker verlässt den Sitzungsraum und alle Anwesenden diskutieren über das Thema der Zustandserfassung bzw. über die drei Präsentationen der Büros Zick-Hessler, ADN und KC-Becker.

Auch die anfallenden Kosten (Angebote etc.) werden angesprochen.

ADN landet bei ca. 22.500,00 €, Zick-Hessler bei ca. 14.500,00 € (ohne evtl. Nachträge die hier im Moment nicht ersichtlich sind) und KC-Becker bei ca. 13.000,00 € (auch ohne evtl. Nachträge).

Die Differenz von Zick-Hessler und KC-Becker zu ADN ist doch erheblich, so dass man davon ausgehen kann, dass diese beiden die Summe von ADN in keinem Falle mit dem einen oder anderen Nachtrag auch nur im Ansatz erreichen wird.

Insgesamt stehen im Haushalt 2020, 28.000,00 € hierfür zur Verfügung. Der Ausschuss ist einhellig der Meinung, dass alle drei Büros einen guten und verlässlichen Eindruck hinterlassen haben.

Auch die Zeitachse der Durchführung der Arbeiten wird zur Empfehlung an den Bürgermeister herangezogen. Hier ist der Ausschuss der einhelligen Meinung, dass das Büro KC-Becker hier Vorteile aufweist, gegenüber den beiden anderen Mitbewerbern. Der Ausschuss empfiehlt dem Bürgermeister dem Büro KC-Becker, Pohlheim umgehend den Auftrag zu erteilen, im Rahmen seiner Befugnisse. Abstimmung über die Empfehlung: 7:0:0

TOP 4: Anfragen und Mitteilungen

Herr Ulrich Krieb fragt an, den TOP Breitband der kommenden Stadtverordnetenversammlung. Herr Becker von der Gesellschaft „Breitband Gießen GmbH“ wird hierzu noch einmal Rede und Antwort stehen in der Sitzung.

Herr Gernot Schäfer spricht den Wasserrohrbruch in Climbach Anfang Juli nochmals an. Seine Anregung an den Bürgermeister ist folgende: Die Wasserbereitschaft soll möglichst wieder in eigene, bewährte Hände (Bauhofpersonal) zurückgeführt werden.

Herr Bürgermeister Benz gibt Ergänzungen zu dem Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses vom 20.07.2020 den Anwesenden zur Kenntnis:

„die uns allen bekannte, ortsansässige, Baufirma hat kurzfristig binnen zwei Stunden nach Beauftragung den Rohrbruch umsichtig und zügig zu unserer vollsten Zufriedenheit repariert. Warum sie am Sonntag nicht schon gerufen wurde, entzieht sich unserer Kenntnis und ist/wird anderweitig geklärt.“

Herr Schäfer fragt weiterhin an, ob eine Buswartehalle bei dem MED-Zentrum aufgestellt wird. Antwort Bürgermeister Benz: Nein, auf der anderen Straßenseite/Ecke Löhrbachsgraben, möglichst in diesem Jahr noch.

Herr Schäfer fragt an, ob ein neues Tor auf dem Sportplatz Climbach aufgestellt werden kann? Antwort Bürgermeister Benz: Ein Tor, mit den mir noch anzugebenden Maßen, soll kurzfristig angeschafft werden.

Herr Schäfer fragt den Sachstand „Kühlaggregat Schlachthaus“ an. Bürgermeister Benz kümmert sich abermals darum. Er spricht die ausführenden Personen nochmals an.

Herr Walter Diehl und Herr Ulrich Krieb sprechen beide, das wohl doch existierende Leistungsverzeichnis für Rohrbrüche an. Beide äußern sich dahingehend, dass dies seit 2016/2017 in der Rohfassung dem Bauamt vorliegt.

Herr Hilbert berichtet, dass dieses LV derzeit in Bearbeitung ist, der notwendige herzustellende Wettbewerb soll für 2021 durchgeführt werden.

Herr Stein fragt an, ob das Abwasserproblem (WC) im DGH Climbach bekannt ist. Antwort Bürgermeister Benz: Nein, wir kümmern uns sofort darum.

Herr Sult fragt nach dem Sachstand B-Plan „Turmgärten“. Antwort Bürgermeister Benz: Hat sich wohl durch den mittlerweile vorgenommenen Rückbau erledigt.

Herr Sult fragt an, ob das Dachfenster im Haus Lindengasse mittlerweile ausgetauscht wurde? Herr Hilbert berichtet, dass das Fenster bestellt, geliefert und einbaubereit ist. Die Montage konnte bis heute leider noch nicht vorgenommen werden. Dies liegt aber nicht an der Verwaltung bzw. an der beauftragten Firma!

Herr Sult fragt den Sachstand zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur „E-Tankstelle“ an. Antwort Bürgermeister: Seinerzeit äußerte sich der Antragssteller von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wie folgt: „Wenn der Standort nicht das Umfeld des Rathauses sein wird, ist für ihn der Antrag hinfällig“.

Bürgermeister Benz teilt dem Ausschuss noch mit, dass mit dem Anlegearbeiten des Memoriengrabfeldes auf dem Friedhof in Climbach alsbald nun begonnen wird.

Herr Claar schließt somit die Sitzung um 19:50 Uhr.

Allendorf (Lumda), den 26.08.20

gez.
Claar
Vorsitzender

gez.
Hilbert
Schriftführer

Anwesenheitsliste

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN :

Frau Stadtverordnete Gabriele
Waldschmidt-Busse

BFA/FDP-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Lothar Claar

CDU-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Thomas Stein

FWG-Fraktion :

Herr Stadtverordneten Manuel Sult

SPD-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Gernot Schäfer

FWG-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Walter Diehl

Magistrat :

Herr Bürgermeister Thomas Benz
Herr Stadtrat Reinhard Gröb
Herr 1. Stadtrat Udo Schomber
Frau Stadträtin Petra Sommerlad

Fraktionsvorsitzende :

Frau Stadtverordnete Brunhilde Trenz

Fraktionsvorsitzender :

Herr Stadtverordneter Karlheinz Erbach
Herr Stadtverordneter Ralf Hofmann
Herr Stadtverordneter Ulrich Krieb

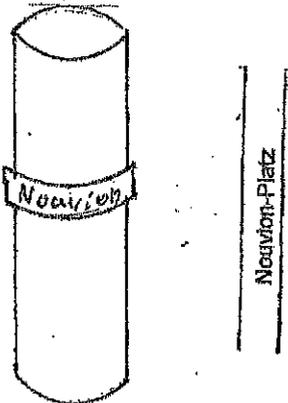
entschuldigt fehlten:

In Anbetracht der vorangeschrittenen Zeit und der evtl. Tatsache, dass im Rahmen des Programmes „Leader“ bis Ende Nov. 2020 das Projekt abgeschlossen sein muss, so gut wie unmöglich in der Umsetzung 2020. Einzige Chance die ich hier sehe ist wenn das Programm „Leader“ in 2021 seine Fortführung finden würde.

Die Abstimmung und letztendlich die Genehmigung durch die Denkmalschutzbehörde ist ein langwieriger Prozess, da eine Abstimmung mit der übergeordneten Behörde in Wiesbaden einiges an Zeit verschlingt (Aussage von Frau Steuernagel – Denkmalschutzbehörde des Landkreises). Zuvor muss jedoch eine Planskizze und mindestens zwei Angebote vorzeigbar sein. Dies wiederum bedeutet, dass eine Grobplanung erforderlich ist. Lt. Herrn Rausch hätten wir hier im aktuellen Haushaltsjahr immerhin 4.000,-Euro verfügbar. Weiterer Haken ist die Tatsache, dass es keinerlei Vorstellungen gibt die wir dem Planer an Hand geben können außer der Grobskizze aus dem Ideenwettbewerb. Diese ist aber noch abzustimmen und per Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung oder den Magistrat frei zu geben (auch die Mittel sind formell zu beschließen – Größenordnung ?? geschätzt Brutto 35 – 40 Tsd. Euro meiner Meinung nach). „Leader“ hat keine Grenze nach „oben“, d. h. die zuvor kursierenden 20.000,- Euro können (und dies ist nur realistisch) in der entsprechenden Größenordnung anvisiert werden. 70% Förderung sind hier, wie immer, vordergründig genannt. Die **tatsächlichen Komplementärmittel der Kommune** werden jedoch nicht 30% sondern eher **50%** der Gesamtinvestition betragen. Auch sind Leistungen des Bauhofes so gut wie nicht einsetzbar, weil die Leistungen außerhalb der täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit erbracht sein müssen!! Dies wurde mir in einem Telefonat vor einigen Wochen von Frau Kurth (Gießen – Land) u. a. mitgeteilt! Alle Anmerkungen und Hinweise dienen lediglich der Klarstellung und der unabdingbaren Tatsache dass mögliche Fördermittel im Vorfeld bezüglich der Rahmenbedingungen geprüft sein sollten. Oft wird man feststellen, dass die mehr oder weniger „versteckten Hürden und Auflagen“ nur schwer zu erfüllen sind. Sollte „Leader“ in 2021 seine Fortführung finden (wegen Corona ist dies fraglich lt. Frau Kurth – Gießen Land) sehe ich durchaus hier die Möglichkeit den Platz, mit den Fördermittel gestützt, zu verschönern – gebe aber auch zu bedenken, dass wir hier gut und gerne **20.000,- Euro an Eigenmittel/Komplementärmittel aufbringen müssen**. Dies muss den Gremien im Abwägungsprozess klar sein.

Tabelle 1

„Weniger ist mehr“



(1) 1 Säule

Durchmesser ca. 30 cm, Höhe ca. 200 cm, oben abgedichtet, am Boden fest verankert, Edelstahl, gebürstet.

1 Schriftzug Nouvion-Platz

aus Edelstahl (Edelstahlstreifen), umlaufend um die Säule mit ca. 2 cm Abstand befestigt, damit der Schriftzug sich von der Säule abhebt.

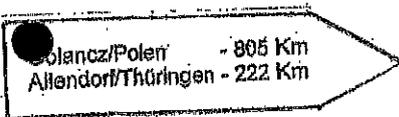


(2) 2 Quader (halbrund)

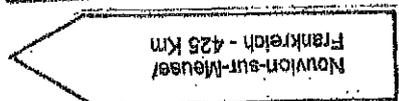
Maße ca. 40 cm x 40 cm x 60-100 cm.

Partnerstädte

Golancz/Polen und Allendorf/Thüringen werden auf Edelstahlplatte mit Richtungspfeil „Osten“ aufgebracht und befestigt.



Nouvion-sur-Meuse/Frankreich werden auf Edelstahlplatte mit Richtungspfeil „Westen“ aufgebracht und befestigt.



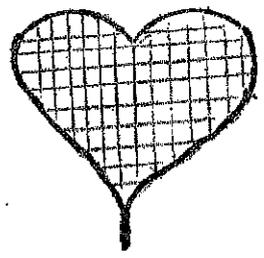
(3) 7 Quader

Maße ca. 40 cm x 40 cm x 60-100 cm, gerade, Quader; als Begrenzungsschutz zum Bürgersteig und Straße. Abstand zwischen den Blöcken ca. 2,5 m.



(4) 2 Edelstahl Bänke ca. 1,5 bis 2,0 m, dazu passenden Abfallkorb.

(5) 1 Liebesherz, Edelstahl mit Drahtgeflecht zum Anbringen von Schlössern für Jungvermählte Paare, Bild anbei.



(6) Bodenplatten 100 x 100 cm, glatte Fläche, Farbe hellgrau, unter der Säule und halbrunden Quadern als „eckiger Kreis“ dunkelgrau abgesetzt.

Für den Fußweg gleiche hellgraue Platten, wie Gesamfläche.

Fläche unter den Bäumen (grün gekennzeichnet) mit einem robusten, immergrünen Bodendecker bepflanzt. Bäume werden erhalten, sollten zurückgeschnitten werden. Gilt auch für Baum des angrenzenden Grundstücks.

„Weniger ist mehr“

Durch die Neugestaltung soll der Platz optisch offener und größer wirken. Deshalb wurde auf Büsche und Bäume verzichtet. Weiterhin war das Ziel den Platz so zu gestalten, dass wenig Pflege anfällt und ein geringer Anreiz zum Vandalismus besteht.

Die Quader im Außenbereich dienen als Begrenzungsschutz zum Bürgersteig und Straße, sowie Beschädigung bei Missbrauch als Parkplatz.

Übersicht Kosten Nouvion-Platz

Arbeiten	Dauer	Kosten (geschätzt)
1 . Abriss inkl. Entsorgung	3 Tage	6.000,00 €
2. Schotter	2 Tage	Freimenge vom Nickel
3. Pflastersteine (Material)		7.000,00 €
4. Pflasterarbeiten	5 Tage	Eigenleistung durch Bauhof und freiwillige Helfer
5. Bruchsteine (Platzumrandung)		500,00 €
6. Säule und Sitzbänke		3.000,00 €
7. Herz		1.000,00 € (über Spenden)
8. Bepflanzung		1.500,00 €